

# Freie Bahn für Birdies und Birds

Vom Programm „Golf und Natur“ profitiert auch die Vogelwelt

Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles. Diese Erkenntnis von Dichterst Johann Wolfgang von Goethe gilt auch beim Golfclub Isarwinkel, der bei „Golf und Natur“ nach Bronze und Silber heuer die höchsten Weihen erlangen will. Viele der Maßnahmen, vor allem im Bereich der Betriebs- und Arbeitssicherheit bleiben den Golfspielern verborgen, einige fallen ins Auge. Zum Beispiel die Tatsache, dass auf der Golfanlage neuerdings zahlreiche Nistkästen an den Bäumen hängen. Die Isarwinkler wünschen sich nicht nur „Birdies“, sondern auch Birds, Vögel.

Die Idee zu diesem ornithologischen Projekt entstand im Rahmen von „Golf und Natur“. Bei diesem Programm, das der Deutsche Golfverband voran treibt, wird in diesem Frühjahr die höchste Zertifizierungsebene in Gold angestrebt. Eine der Maßnahmen in diesen Zuge ist, dem Bestand an heimischen Vögeln das

Leben auf dem Golfplatz zu erleichtern, indem an ausgewählten Positionen Nistkästen aufgehängt wurden. Um dieser Aufgabe fachlich gerecht zu werden, bat der Golfclub Isarwinkel den Ornithologen Heribert Zintl um Mithilfe. Der Beauftragte des Landesbundes für Vogelschutz führt in der Region Isarwinkel Bestandsaufnahmen durch und ist mit der heimischen Vogelwelt folglich bestens vertraut. Bei einer Begehung mit Präsident Fritz Schloer und Head-Greenkeeper Manfred Beer zeigte sich Zintl angenehm überrascht, dass ein Golfplatz keineswegs nur aus kurz geschnittenem Rasen besteht, sondern in Wiesen, Gehölzen und Biotopen hervorragende Lebensräume für allerlei Getier bietet. Das Hauptaugenmerk galt allerdings den Vögeln. Dabei machte sich der Ornithologe allerdings auch für die dezimierten Fledermausbestände stark. Widerstände musste Zintl dabei nicht überwinden. Nachdem die



**Die Initiatoren: Golfclub-Präsident Fritz Schloer und Golf-und-Natur-Beauftragte Lieselotte Rossegger.**

Standorte für die Nistkästen festgelegt worden waren, machte sich der Club sogleich an deren Beschaffung. Die meisten Kästen konnten bei den Isarwinkler Behinderten-Werkstätten gekauft werden. Lediglich einige spezielle Fledermaus-Behausungen wurden über den Fachhandel beschafft. Noch vor Wintereinbruch wurden etwa 30 Kästen angebracht, vorzugsweise an Großbäumen, in etwa drei bis fünf Metern Höhe, mit der Öffnung in südöstlicher Richtung, um den Bewohnern ein wenig Morgensonne zukommen zu lassen. Ob die Maßnahmen zum erhofften Erfolg führen, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Der Golfclub Isarwinkel und gewiss auch Heribert Zintl werden das Projekt jedenfalls aufmerksam verfolgen. Schließlich winkt als Lohn neben munterem Vogelgezwitscher auch die Goldmedaille.



**Bei der Anbringung der Nistkästen: GCI-Head-Greenkeeper Manfred Beer.**